

ERGEBNISPROTOKOLL

6. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe 2 - West des Integralen Monitorings am 11.04.2024 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Regionalen Arbeitsgruppe West wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 26.03.2024 zur 6. Sitzung eingeladen. Vorab wurden an die Beteiligten mit E-Mail-Schreiben vom 06.03.2024 durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

1. Präsentationsunterlagen der BRA mit Tagesordnung (Stand 22.02.2024):
240222_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_west_11-04-24_V2.pdf;
2. Monitoringbericht RAG 02-0008 für das Jahr 2022: 240215_02-0008_Monitoringbericht_0001_14-02-24.pdf;
3. Ergebnisprotokoll zur 5. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe West am 30.11.2023 in Revision a vom 23.01.2024 mit Anlagen:
RG02_West_23_11_30_VD_Protokoll_Rev_a.docx.

Auf folgende Punkte wurde in dem E-Mail-Schreiben ergänzend hingewiesen:

- Infolge der Aufnahme der Kartendarstellung 02-0013 in den Bestand der Messstellen/Berichte war eine Ersterstellung der Basisdokumente hierfür sowie eine redaktionelle Ergänzung der Verzeichnisse erforderlich.
- Infolge der Aufnahme des Monitoringberichts für das Jahr 2022 des Berichts 02-0008 war eine redaktionelle Ergänzung der Verzeichnisse erforderlich.

Weiterhin wurde auf neu im PiS eingestellte Unterlagen hingewiesen.

Top 1 - Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Besprechung wurde von Herrn Wissen (BRA (Bergbehörde)) geleitet. Nach einer Begrüßung erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer*innen. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigefügt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Der Vorschlag zur Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Zur Dienstaufsichtsbeschwerde des LVBB gegen Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) teilte Herr Behrens folgendes mit (Wortlaut übermittelt an das IHS per E-Mail-Schreiben vom 11.04.2024):

"Ich bitte im Namen des LVBB um Entschuldigung für die Behauptung, Herr Kugel sei allein verantwortlich für die Verschleierung der Genehmigungslage bzgl. der zeitweise illegalen Einleitung Heinrich in die Ruhr und er hätte allein wesentliche Informationen dem Integralen Monitoring und dem LVBB vorenthalten. Wie jetzt die Personalabteilung der BR Arnsberg als Antwort auf unsere Dienstaufsichtsbeschwerde in dieser Angelegenheit mitgeteilt hat, könne man die Anschuldigungen zwar im Ansatz verstehen und nachvollziehen, es sei aber nicht das Fehlverhalten eines Einzelnen. Wir finden es bezeichnend, dass auch von neutraler Seite festgestellt wurde, dass nicht Herr Kugel allein, sondern die ganze Abteilung insgesamt an der Vertuschung beteiligt war."

Herr Behrens erkundigte sich nach dem Stand der Einspeisung der Tagesdaten in ELWAS-Web. In diesem Zusammenhang erklärten Herr Roth und Herr Kugel, dass die technischen Voraussetzungen zwischenzeitlich geschaffen worden sind und somit die Einspeisung erfolgen kann, sobald die Daten als CSV-Datei zur Verfügung stehen.

Das Protokoll zur 5. Sitzung der RG West am 30.11.2023 wurde in der Fassung der Rev. a vom 23.01.2024 ohne Änderungen verabschiedet und kann so in das PiS eingestellt werden.

Die Arbeitsaufträge aus der 5. Sitzung am 30.11.2023 an RAG AG und LANUV wurden unter Top 4 abgehandelt.

Top 2 - Bericht aus den Entscheidungsgruppensitzungen

Erläuterung Herr Wissen, (BRA (Bergbehörde)), gemäß

240222_61.01.25-2020-5_presentation_Monitoring_regionalgruppe_west_11-04-24_V2.pdf:

Seit der 5. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe West am 30.11.2023 fand keine weitere Sitzung der Entscheidungsgruppe mehr statt.

Die nächste Sitzung der Entscheidungsgruppe ist für den 24.05.2024 angesetzt.

Top 3 - Bericht aus den Sitzungen der Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen

Erläuterung Herr Wissen und Herr Kugel, (BRA (Bergbehörde)), gemäß 240222_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_west_11-04-24_V2.pdf:

Die Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen sind im Wesentlichen ruhend gestellt. Nur die KG Wasser ist noch aktiv. Die nächste Sitzung der KG Wasser ist für den 19.04.2024 geplant. Hier sollen insbesondere die Ergebnisse des Gutachtens Tiefe Pegel diskutiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt werden.

Top 4 - Laufende Monitoringmaßnahmen, Stand des Betriebes

Erläuterung zum Stand des Betriebs, Frau von Kleinsorgen (RAG AG) gemäß Anl. 2:

Gegenüber dem Bericht zur 5. Sitzung der RG West am 30.11.2023 sind zum Stand der Betriebe folgende Aspekte zu ergänzen:

Die Vollverfüllung der Schächte Concordia 2 und Concordia 6 wurde im März 2024 abgeschlossen. Der Schacht 2 ist mit Hüllrohren bestückt. Der Schacht 6 ist aufbohrbar und dauerstandsicher verfüllt, sowie mit einer DN 200 Lotungsleitung versehen, die auch für Schöpfproben geeignet ist. Die Zentrale Wasserhaltung Walsum läuft planmäßig.

Hinweis zu Arbeitsauftrag aus 5. Sitzung von Herrn Roth (RAG AG):

Die Veränderungen des Grubenwasserstandes am Standort Walsum für den Betriebszustand „ohne Einleitung in den Rhein“ (Pumpenstillstand) liegen zwischen 0,2 und 0,3 m/d. Dies wurde IHS mitgeteilt und die Info durch IHS mit E-Mail vom 30.01.2024 zusammen mit dem Protokoll (Rev. a) verteilt.

Erläuterung zum Stand des Genehmigungsverfahrens durch Herrn Wissen und Herr Kugel (BRA (Bergbehörde) gemäß 240222_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_west_11-04-24_V2.pdf:

Zum Genehmigungsstand gibt es gegenüber der 5. Sitzung am 30.11.2023 keine Änderungen.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Herrn Wissen und Herr Kugel (BRA (Bergbehörde) gemäß 240222_61.01.25-2020-5_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_west_11-04-24_V2.pdf:

Gemäß Nebenbestimmungen zum ABP Walsum/West bzw. ABP Concordia sind von der RAG AG regelmäßig Monitoringberichte vorzulegen.

Der Parameterkatalog (Stand 01.07.2022) ist endabgestimmt. Die Schlussabstimmung über Datenübertragung und Ablage der Analysenvorschriften in den entsprechenden Landesportalen ist erledigt. Der Parameterkatalog wird nun sukzessive umgesetzt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Herrn Roth, Frau von Kleinsorgen (RAG AG), Frau Kerstan (Büro Lange) gemäß Anl. 2:

Die Ergebnisse des Monitorings werden seitens der RAG AG gemäß ABP in Jahresberichten für die Bergbehörde dokumentiert und bewertet; die Jahresberichte sind in der Regel bisher jeweils jährlich bis Ende März bei der Bergbehörde vorzulegen. Der im Rahmen des Integralen Monitorings zu bearbeitende Regionalbericht 2022 für den Bereich West wurde am 01.03.2024 in das PiS eingestellt. Der Regionalbericht 2023 ist in Bearbeitung.

Im Rahmen des Vortrags fassen Herr Roth, Frau von Kleinsorgen und Frau Kerstan die laufenden Monitoringmaßnahmen der RAG AG als Vorab-Info zusammen:

- Ausgasung (Herr Roth, RAG AG)

Es werden weiterhin in 1 bis 3-Monatsabständen Kontrollmessungen an ausgewählten Schächten durchgeführt. Es gibt keine Hinweise darauf, dass sich im Grubengebäude großräumig oder dauerhaft Überdrücke aufbauen.

Das Monitoring zeigt bisher insgesamt keine Auffälligkeiten. Der von der RAG AG beauftragte Gutachter sieht keine Gefährdung der Tagesoberfläche durch Austritte von CH₄. Der Zustand wird als „normal“ bewertet.

- Bodenbewegung (Herr Roth, RAG AG)

In der letzten Sitzung wurde bereits über das Monitoring im Bereich Walsum berichtet; es liegen keine neuen Messergebnisse vor.

Für den Bereich Concordia wurden Ergebnisse des Bodenbewegungskatasters NRW für den Zeitraum 01.2021 bis 12.2022 vorgestellt. Danach haben sich keine signifikanten Höhenänderungen ergeben. Die Ergebnisse des Bodenbewegungskatasters werden jeweils erst im Folgeherbst des Messjahres veröffentlicht, so dass für 2023 noch keine Daten vorliegen.

Monitoringkonzepte für die Bereiche West und Walsum wurden eingereicht; ein erster Bericht wird 2025 vorgelegt.

Der Zustand wird als „normal“ bewertet.

- Wasser (Frau von Kleinsorgen, RAG AG)

Lotungen erfolgen weiterhin an 11 Schächten; die Standwasserniveaus lagen im Frühjahr 2024 zwischen -756 mNHN am Standort Wehofen und -408 mNHN am Standort Wilhelmine Mevissen 2. Aktuell erfolgt der Anstieg auf Concordia (-720 mNHN im Frühjahr 2024); der Anstieg erfolgt langsamer als prognostiziert; bisher konnte noch kein Übertritt von Concordia nach Wehofen festgestellt werden.

Die aktuellen Ergebnisse der Grubenwasserbeprobung entsprechen den Prognosen; es sind keine großen Veränderungen hinsichtlich der chemischen Zusammensetzung zwischen

09.2022 und 01.2024 erkennbar. Dies deutet darauf hin, dass bisher kein Wasser aus Concordia am Wasserhaltungsstandort Walsum ankommt.

Der Zustand wird insgesamt als „normal“ bewertet.

Genereller Hinweis zum Regionalbericht 2022 von Herrn Behrens (LVBB):

Es wurden Unstimmigkeiten im Regionalbericht festgestellt. Dies sollte mit RAG AG abgestimmt werden. Herr Behrens wird RAG AG seine Hinweise schriftlich mitteilen.

Antwort Herr Roth (RAG AG):

Die Unstimmigkeiten sollten zunächst bilateral zwischen LVBB und RAG AG abgestimmt und dann in der nächsten Sitzung kommuniziert werden.

Hinweis zu Vergleich Messdaten Prognosen/Messdaten von Herrn Dr. Weidner (LANUV), Frau Bettendorf (BRD, Dez 54) und Herrn Behrens (LVBB):

Sowohl im Regionalbericht 2022 als auch in den Vortragsfolien der RAG AG ist kein Vergleich zwischen den Messdaten des Grubenwasseranstiegs und den Prognosen möglich. Auch für die Hydrochemie fehlt ein Vergleich der Ist-Werte mit den Prognosen. Entsprechend fehlt die Grundlage für eine Bewertung der Messdaten.

Antwort Frau v. Kleinsorgen und Herr Roth (RAG AG):

Im Bereich West erfolgt seit längerem ein Anstieg. Hier gibt es keine behördlich festgelegten Referenzprognosen. RAG AG wird hier aber nochmal recherchieren und im Rahmen der nächsten Sitzung zu der Thematik vortragen.

Prognosen gibt es für die Grubenwasserqualität nach Zutritt der Concordia-Wässer; dieser Zustand ist aber noch nicht erreicht.

Eine entsprechende vergleichende Bewertung Messdaten/Prognosen wird in den Regionalbericht 2023 aufgenommen. Der Vergleich von Prognosen und Messdaten ist von grundsätzlicher Bedeutung. Es muss grundsätzlich damit gerechnet werden, dass es beim Grubenwasseranstieg in gewissem Rahmen Abweichungen von den Prognosen gibt. Die Erfassung und Bewertung der Abweichungen ist auch für die Fortschreibung der Kalibrierung der Modelle von Bedeutung.

Anmerkung Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Eine entsprechende Gegenüberstellung für die Lotungsdaten sollte in der nächsten Sitzung durch RAG AG präsentiert werden. Die Bewertung des Zustandes erfolgt daher abschließend erst in der nächsten Sitzung. Entsprechende Vergleiche sind auch für Anstiegsbereiche in anderen Regionalbereichen zu berücksichtigen.

Anmerkung Herr Roth (RAG AG):

RAG AG wird prüfen, ob konkrete Aussagen zum Vergleich Prognose/Messwerte für die relevanten Anstiegsbereiche schon in den nächsten Sitzungen vorgelegt werden können.

Hinweis zur Dokumentation der Chlorid-Gehalte im Grubenwasser von Frau Bettendorf (BRD, Dez. 54):

Im Regionalbericht 2022 sind die Chlorid-Gehalte nicht aufgeführt.

Antwort Herr Roth (RAG AG) und Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Die Daten werden ergänzt und evtl. eine Korrekturfassung des Berichtes vorgelegt.

Hinweis zur Bestimmungsgrenze der Metalle im Grubenwasser von Herrn Dr. Rosenbaum-Mertens (LANUV):

Die Bestimmungsgrenzen sind sehr hoch und sollten möglichst angepasst werden.

Antwort Frau v. Kleinsorgen (RAG AG):

Über die Bestimmungsgrenze gibt es bereits Abstimmungen mit dem Labor. Aufgrund der Matrixeffekte ist es schwierig, niedrigere Bestimmungsgrenzen zu erreichen.

Arbeitsauftrag von Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

RAG AG prüft, welche Bestimmungsgrenzen für die Metalle im Grubenwasser zur erreichen sind.

- Gewässermonitoring (Frau Kerstan, IB Lange)

Der Bericht zum Gewässermonitoring ist in der Endbearbeitung und wird kurzfristig verteilt. Die quartalsmäßigen Probenahmen werden den Abflussverhältnissen angepasst und phasenweise, z.B. im Sommer, auf monatliche Intervalle umgestellt. Bei Extremabflusssituationen ist noch eine Optimierung der Probenahmestellen hinsichtlich der Zugänglichkeit erforderlich.

Für Niedrigwasserabflüsse wurden unterhalb der Grubenwassereinleitstelle im Bereich der Messstelle 4 (Fischruhezone; FFH-Gebiet) zwei zusätzliche Beprobungspunkte 4a und 4b zu beiden Seiten des Begrenzungsbauwerks zwischen Hauptstrom und Fischruhezone (Parallelwerk) eingerichtet. Das Begrenzungsbauwerk besteht aus einer hydraulisch durchlässigen Steinschüttung. Bei Abfluss unterhalb MNQ nimmt die Fischruhezone nicht mehr am Rheinabstrom teil. Bei NQ fällt die Fischruhezone weitgehend trocken.

Die Durchmischungszone erstreckt sich unterhalb der Einleitstelle über eine Strecke von bis zu 50 km; bei höheren Abflüssen erfolgt die Durchmischung schneller.

Für die Parameter Chlorid, Kupfer, Zink und Blei wurden Messergebnisse aus 2022 und 2023 vorgestellt. Die Chlorid-Werte zeigen in der Durchmischungszone hohe Schwankungen. Der Zielwert (200 mg/l) und auch die diskutierte ökologische Wirkschwelle (145 bis 150 mg/l) wurde aber nicht überschritten. Die Werte liegen innerhalb der Prognose.

Bei den Metallen liegen bereits oberhalb z.T. auch geogen bedingte deutliche Vorbelastungen vor. Es zeigt sich keine signifikante Beeinflussung durch die Grubenwassereinleitung und insbesondere keine Überschreitung der stoffspezifischen Zielvorgaben. Die Zielwerte werden z.T. schon oberhalb der Einleitung überschritten.

Für Ammonium wurden lokale Konzentrationsschwankungen im Rhein beobachtet. Eine Beeinflussung durch Grubenwasser konnte nicht festgestellt werden.

Die Steuerung der Grubenwassereinleitung funktioniert gut; im Sommer 2023 wurden die Pumpen 2-mal abgestellt.

Die Ergebnisse bestätigen die Prognosen. Der Zustand wird als „normal“ bewertet.

Hinweis zur Erfassung der Messstellen im PiS von Frau Bettendorf (BRD, Dez. 54):

Es sind noch nicht alle Oberflächengewässermessstellen im Fundstellenverzeichnis erfasst (z.B. Messstellen Laborschiff und Messstellen RAG AG). Hier sollte eine Abstimmung und Ergänzung erfolgen.

Arbeitsauftrag von Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Seitens RAG AG und LANUV soll geprüft werden, welche Messstellen im PiS noch fehlen. Die entsprechenden Stammdatenblätter werden dann durch Herrn Kugel ergänzt und das Fundstellenverzeichnis angepasst.

Ergänzender Hinweis Herr Dr. Weidner (LANUV):

Die Messstellen der RAG AG in Oberflächengewässern sollen auch in das ELWAS eingespeist werden. Hierzu erfolgt aktuell eine Abstimmung innerhalb des LANUV.

Hinweis zur Analytik von Herrn Dr. Rosenbaum-Mertens (LANUV):

Auf Frage von Herrn Rosenbaum-Mertens erläutert Frau Kerstan, dass die Analytik an der ungefilterten Probe erfolgt. Herr Rosenbaum-Mertens wies darauf hin, dass sich die Beurteilungswerte auf die gefilterte Probe beziehen und somit die für die Bewertung heranzuziehenden Metall-Konzentrationen tatsächlich geringer sein werden, als die von Frau Kerstan vorgestellten Werte.

Vortrag zum Gewässer-Monitoring des LANUV durch Frau Elbers (LANUV) gemäß Anl. 3:

Die Probennahme mit dem Laborschiff wurde bereits in der letzten Sitzung im Detail erläutert. Es wurden vier Beprobungskampagnen in 2023 unterstromig und oberstromig zur Grubenwassereinleitstelle durchgeführt. Nunmehr liegen die Analysenergebnisse vor.

PCB, TCBT und viele Metalle liegen unterhalb der Bestimmungsgrenzen. Nur Kupfer und Molybdän steigen leicht an, allerdings im Rahmen der Messgenauigkeit. Der Beurteilungswert für Kupfer und Molybdän wird schon oberstromig überschritten. Für Zink wird ein geringes Absinken beobachtet. Mangan zeigt einen Anstieg, wobei der Beurteilungswert schon oberstromig überschritten wird.

Für Chlorid und Sulfat wird ein deutlicher Anstieg zwischen Oberstrom- und Unterstrommessstelle festgestellt, während Bariumkonzentrationen abnehmen.

Bei den PAK zeigen 3 von 13 Stoffen einen Konzentrationsrückgang während bei 10 Stoffen eine z.T. deutliche Zunahme zu beobachten ist. PAK liegen ebenfalls z.T. schon oberstromig oberhalb der Beurteilungswerte.

Hohe PAK-Konzentrationen im Rhein korrelieren mit stärkeren Grubenwassereinleitungen. Allerdings liegen keine Vergleichswerte für PAK im Grubenwasser vor.

Antwort Herr Roth (RAG AG):

Die RAG AG wird dem Hinweis auf mögliche PAK im Grubenwasser nachgehen und sich auch mit dem LANUV abstimmen. Über Ergebnisse wird in einer der nächsten Sitzungen berichtet.

Die Ergebnisse des LANUV bestätigen insgesamt die Untersuchungen des Büro Lange.

Hinweis zur Bewertungsgrundlage von Herrn Dr. Weidner (LANUV) und Herrn Behrens (LVBB):

Es wird ein Mittelwert aus den 4 Messkampagnen für die Bewertung zugrunde gelegt, wobei die Werte in Abhängigkeit vom Abfluss stark schwanken können. Die Mittelwertbildung ist für die Beurteilung z.B. der Toxizität bei Niedrigwasser nicht maßgeblich. Hier ist eine Detailbewertung auch der Einzelwerte erforderlich.

Antwort Herr Dr. Rosenbaum-Mertens (LANUV):

Für die meisten Stoffe werden UQN oder andere Beurteilungswerte für den Jahresmittelwert angegeben und für einige wenige zusätzlich oder ausschließlich Beurteilungswerte für das Jahresmaximum als zulässige Höchstkonzentration.

Die Mittelwertbildung entspricht damit zunächst grundsätzlich den Vorgaben der OGewV. Eine ausführliche Bewertung auch für länger andauernde Niedrigwassersituationen ist im Rahmen der Berichterstattung vorgesehen, um chronische Toxizitätseffekte berücksichtigen zu können. Dabei wird auch auf die Bewertung von Einzelergebnissen eingegangen werden.

Hinweis Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Zwischen den beiden Messstellen erfolgt ein Zustrom aus dem Hafenbecken. Der Einfluss sollte geprüft werden. Gegebenenfalls sollte eine Beprobung des Zulaufs auch im Hinblick auf PAK erfolgen.

Herr Dr. Weidner (LANUV) erkundigte sich nach dem Stand der Abstimmung betr. Auen-Grundwassermessstellen.

Hierzu teilte Herr Roth (RAG AG) mit, dass ein Datenaustausch mit Stadtwerken Dinslaken, LINEG und EG/LV stattgefunden hat; es wurden auch Gespräche geführt. Die Ergebnisse können in der nächsten Sitzung der RG Mitte am 08.05.2024 vorgestellt werden, da diese Thematik insbesondere im Zusammenhang mit der zukünftigen Einleitung am Standort Lohberg zu betrachten ist.

Beschlussfassungen, Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Insgesamt wurden bei den Monitoringmessdaten der RAG AG (Ausgasung, Bodenbewegung, Wasser, Gewässer) keine Auffälligkeiten festgestellt. Der Zustand wird als „normal“ bewertet; gesonderte Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Die Angaben der RAG AG zur Bewertung der Zustände für die verschiedenen Monitoringbereiche werden überwiegend akzeptiert. Für den Bereich Grubenwasserqualität und Grubenwasserpegel erfolgt eine abschließende Bewertung auf der Grundlage eines Vergleichs mit den Prognosen in der nächsten Sitzung (vgl. Vorbehalte wegen fehlender Prognosewerte in der Präsentation der RAG AG, siehe Hinweis LANUV/BR D/LVBB oben). Für die Bewertung des Gewässerzustandes sollte die Detailauswertung des LANUV's berücksichtigt werden.

Top 5 - Organisation des operativen Monitorings, Hilfsmittel zur Umsetzung der Steckbriefe

Erläuterung durch Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)), gemäß 240222_61.01.25-2020-5_presentation_Monitoring_regionalgruppe_west_11-04-24_V2.pdf:

Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) erläuterte, dass keine neuen Dokumente erstellt wurden und daher aktuell kein Abstimmungsbedarf besteht.

Top 6 - Umsetzung der Steckbriefe auf regionaler Ebene, Identifizierung benötigter Messstellen und Berichte

Erläuterung durch Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)), gemäß 240222_61.01.25-2020-5_presentation_Monitoring_regionalgruppe_west_11-04-24_V2.pdf:

Bezüglich der Steckbriefe haben sich keine Änderungen ergeben.

Ergänzende Stammdatenblätter zu Oberflächengewässermessstellen werden in das PiS eingepflegt.

Top 7 - Formulierung von Arbeitsaufträgen

Folgende Arbeitsaufträge wurden formuliert:

LVBB:

- Übersendung der Hinweise zu dem Regionalbericht 2022 an die RAG AG

LANUV/RAG AG/BRA (Bergbehörde):

- Prüfung der Messstellenverzeichnisse im PiS auf Vollständigkeit hinsichtlich der eigenen Oberflächengewässermessstellen, Stammdaten/Messstellen im PiS ergänzen/aktualisieren.

RAG AG:

- Prüfung welche Bestimmungsgrenzen für die Metalle im Grubenwasser zur erreichen sind;
- Regionalbericht 2022 überprüfen und gegebenenfalls anpassen;
- Gegenüberstellung Prognosen/Messdaten in nächster Sitzung vorstellen und diskutieren;
- Abstimmung mit LANUV hinsichtlich PAK.

LANUV:

- Prüfung Probennahme im Zulauf vom Hafen zwischen den aktuellen Messstellen;
- Bewertung von Einzelergebnissen insbesondere bei Niedrigwasser.

Top 8 - Terminierung Folgesitzung

Der Folgetermin ist für den 24.10.2024 terminiert.

Top 9 - Bericht an die Konzeptgruppen/an die Entscheidungsgruppe

Die Entscheidungsgruppe wird über den Status der RG West informiert.

Aufgestellt am 22. April 2024/Revision a: 13. Mai 2024

(gez. Dr. P. Rosner)

(gez. Dr.-Ing. M. Heitfeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag RAG zu Top 4

Anl. 3: Vortrag LANUV zu TOP 4

6. Sitzung Regionale Arbeitsgruppe 2 - West Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg
im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
11.04.2024 , Videokonferenz
Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Rhein, Claus	Emschergenossenschaft/Lippeverband	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Schoppenhauer, Stefanie	Emschergenossenschaft/Lippeverband	
Heckmann, Dr. Nina	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Behrens, Ulrich	LVBB	hinterlegt
Müller, Lars	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Kerstan, Rosemarie	Büro Lange (Umwelt RAG)	hinterlegt
Bettendorf, Christina	BR Düsseldorf	hinterlegt	Brambrink, Thomas	RAG AG	hinterlegt
Gühlstorf, Lars	BR Düsseldorf	hinterlegt	Brandt, Peter	RAG AG	hinterlegt
Mulorz, Benjamin	BR Düsseldorf	hinterlegt	Dietrichs, Joyce Petra	RAG AG	hinterlegt
Riedel, Annika	BR Düsseldorf	hinterlegt	Hoffmann, Ralf	RAG AG	hinterlegt
Weidner, Dr. Christoph	LANUV	hinterlegt	Klaß, Stephan	RAG AG	hinterlegt
Rosenbaum-Mertens, Dr. Jens	LANUV	hinterlegt	Roth, Markus	RAG AG	hinterlegt
Arndt, Dr. Julia	LANUV	hinterlegt	Weinand, Svenja	RAG AG	hinterlegt
Elbers, Jelka	LANUV	hinterlegt	von Kleinsorgen, Christine	RAG AG	hinterlegt
Jeskulke, Jonas	Emschergenossenschaft/Lippeverband	hinterlegt	Heitfeld, Dr. Michael	IHS	hinterlegt
Kühne, Lukas	Emschergenossenschaft/Lippeverband	hinterlegt	Rosner, Dr. Peter	IHS	hinterlegt

Hinweis: Die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe West sind in fetter Schrift ausgehalten